

UNTERWALLIS

Rebord wird Vizearmeechef

FULLY | Der Bundesrat hat am Mittwoch den Unterwalliser Philippe Rebord zum stellvertretenden Chef der Armee ernannt. Er übernimmt diese Funktion zusätzlich zu seiner Funktion als Kommandant Höhere Kaderaus- und Chef Stab Operative Schulung. Rebord folgt auf den bisherigen Stellvertreter, Korpskommandant Dominique Andrey, der per 1. April zum militärischen Berater des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) ernannt wurde. Wie das VBS weiter mitteilte, studierte der 58-jährige Rebord, der aus Boverier stammt und mittlerweile in Fully wohnt, an der Universität Lausanne Geschichte, Geografie und Französisch. Seine militärische Karriere begann 1985, als er in das Instruktionkorps der Infanterie eintrat.

Botschafter zu Besuch

SIDERS | Die US-Botschafterin in der Schweiz, Susan LeVine wurde am Dienstag in Siders von der Walliser Regierung, vertreten durch Präsident Jacques Melly, Vizepräsidentin Esther Waeber-Kalbermatten sowie Staatskanzler Philipp Spörri, empfangen.

In seiner Begrüssungsansprache zeigte sich Regierungspräsident Melly erfreut über den Besuch der Botschafterin und erinnerte daran, dass die USA bereits in der Vergangenheit für viele Walliser von grösster Bedeutung gewesen seien, habe Amerika doch als Land der Verheissung gegolten. Mit jährlich rund 110 000 Übernachtungen seien die amerikanischen Touristen zudem für die Walliser Hotellerie von grosser Bedeutung. Botschafterin LeVine hrerseits wies darauf hin, dass die Schweiz zur Gruppe der zehn grössten Investoren gehöre und somit für die USA einen wichtiger Handelspartner darstelle.

Lengen holt Goldmedaille

JVRIER | Bastian Lengen aus Jvriert holte sich an der Schweizer Olympiade für Physik am vergangenen Wochenende in Aarau die Goldmedaille. Der 19-Jährige, der das Gymnasium in Sitten besucht, ist so für die internationale Olympiade qualifiziert, welche im Sommer in Zürich stattfindet. Gemäss einem Bericht der Zeitung «Le Nouvelliste» ist er damit einer der fünf Kandidaten, welche die Schweiz repräsentieren. Sichtlich stolz auf die Leistung von Lengen zeigte sich sein Physiklehrer, Patrick Gay. «Schon einige unserer Schüler haben an der Olympiade mitgemacht, aber noch niemand konnte eine Medaille abräumen».

Wirtschaft | Offizielle Einweihung des «Centre Zen» der Bäckerei Zenhäusern Frères SA

Grösste Bäckerei im Wallis

SITTEN | Im Beisein von Staatsratspräsident Jacques Melly und vom Sittener Stadtpräsidenten Marcel Maurer weihte die Zenhäusern Frères SA gestern ihr neues Betriebszentrum «Centre Zen» in Sitten ein.

Das Familienunternehmen ist im Wallis führend in der Produktion und Vermarktung von Back-, Süsswaren und Restauration. «Mit mittlerweile mehr als 350 Mitarbeitern sind wir schon über 30 Jahre in unserem Kanton aktiv. Der Bezug der Räumlichkeiten im «Centre Zen» Ende letzten Jahres war ein wichtiger Schritt für die Entwicklung unseres Unternehmens», so Direktor und Firmengründer Gerhard Zenhäusern. Das Unternehmen wolle seine Unabhängigkeit bewahren. Mit dem «Centre Zen» sei die Grundlage geschaffen, um dessen Fortbestand zu sichern.

Investitionssumme wird nicht kommuniziert

Das neue «Centre Zen» wurde bereits im letzten November eröffnet. Darin befinden sich die Administration, die Produktion, ein Geschäft (Bäckerei-Restaurant) sowie ein Bankettsaal und Konferenzsäle zur Vermietung. «Das moderne Zentrum erlaubt dem Walliser Unternehmen, seinen Betrieb qualitativ zu verbessern. Es stellt eine bedeutende Investition dar, um die Herausforderungen eines sich im Wandel befindenden Markts und immer stärker wettbewerbsorientierten Umfelds zu meistern. Der Zukunft können wir so mit Zuversicht entgegenzusehen», sagt Direktionsmitglied Patrick Zenhäusern. Wie viel konkret in das «Centre Zen» investiert wurde, will Zenhäusern nicht preisgeben.

23 von 38 Mitarbeitern aus Naters weiterbeschäftigt

Wie die Direktion weiter ausführt, können mit dem «Centre Zen» beträchtliche Fortschritte erzielt werden, was Zuverlässigkeit, Qualität und Hygiene betrifft. Zudem würden die Mitarbeiter von mehr Komfort und einer verbesserten Ergonomie am Arbeitsplatz profitieren. Nach 25 Jahren hätten die frühere Produktion und die Verwaltungsgebäude ihre Nutzungsgrenze erreicht. Ferner sei das neue Gebäude in ökologischer Hinsicht sehr energieeffizient, dies dank Geothermik (Klimatisierung, Bodenheizung und Lüftung), Wärmerückgewinnung und Stromerzeugung mit Solarpanels. Mit ihrem neuen Bäckerei-Restaurant konnte die Zenhäusern SA zehn neue

Arbeitsplätze schaffen, was in etwa sechs bis sieben Vollzeitstellen entspricht. Indes erhielten fünf Mitarbeiter (Vollzeitstellen) der ehemaligen Produktionsstätte in Naters die Kündigung. Konkret betraf der Stellenabbau Reinigungskräfte, Hilfsbäcker und Traiteure.

«Die alten Produktionsstätten in Sitten und Naters konnten noch nicht verkauft werden»

Patrick Zenhäusern

Von den ehemals 38 in Naters beschäftigten Personen (30 Vollzeitstellen) sind letztlich 23 nach Sitten gezügelt. «Acht Stäckli-Verpacker (insgesamt eine 40-Prozent-Stelle) und zwei andere Mitarbeiter (zwei Vollzeitstellen) sind unserem Vor-

schlag, im «Centre Zen» weiterzuarbeiten, nicht nachgekommen», sagt Zenhäusern und merkt an, dass das Unternehmen die Verkaufsstellen im Oberwallis weiter stärken werde. Angedacht seien zwei neue Verkaufsstellen, es könne aber noch nichts Konkretes kommuniziert werden. Das gilt denn auch für die weitere Verwendung der alten Produktionsstätten in Sitten und Naters. Diese konnten bislang noch nicht verkauft werden. Gespräche mit potenziellen Käufern seien am Laufen, so Zenhäusern. mk

BETRIEBS-KENNZAHLEN

- 340 Mitarbeiter (je nach Jahreszeit 270 bis 290 Vollzeitstellen)
- 12 Lehrlinge
- 10 Verkaufsstellen (4 im Ober-, 6 im Unterwallis)
- 10 000 Kunden täglich
- 200 Lieferkunden
- Mehlverbrauch von ca. 850 Tonnen pro Jahr (125 Tonnen davon sind reines Walliser Roggenmehl)



Üppig. Das neue Bäckerei-Restaurant schafft 10 Arbeitsplätze.



Fortschrittlich. Im «Centre Zen» werden Zuverlässigkeit, Qualität und Hygiene beträchtlich verbessert.

FOTOS ZVG

Geschichte der Zenhäusern Frères SA



Firmeninhaber. Von links: Marco, Andrea und Gerhard Zenhäusern.

- 1982: Gründung der Unternehmung durch Andrea und Gerhard Zenhäusern. Eröffnung der ersten Verkaufsstelle «Rue du Rhône» in Sitten.
- 1990: Eröffnung der Verkaufsstelle «La Gare» in Sitten.
- 1991: Gründung der AG mit Marco Zenhäusern. Eröffnung der neuen Produktion im Zentrum «Agora».
- 1992: Eröffnung der Verkaufsstelle Grône.
- 1997: Umzug der Verkaufsstelle «Rue du Rhône» zum «Place du Midi» in Sitten. Lancierung des ersten Restaurants.
- 2006: Eröffnung der Verkaufsstelle/Restaurant «Acacias» in Siders.
- 2009: Lancierung neue Corporate Identity und Logo.
- 2010: Beteiligung und spätere Übernahme des Unternehmens Volken. Eröffnung der Verkaufsstelle «La Gourmandine» in Savièse.
- 2011: Eröffnung der Verkaufsstelle «Galeries Contheysannes».
- 2013: Anpassung der Marke Volken an Zenhäusern.
- 2014: Lancierung Baustelle neue Fabrikation.
- 2015: Eröffnung des neuen «Centre Zen», Ch. du Lazaret 5 in Sitten. Umzug von Verwaltung und Produktion.
- 2016: Schliessung der Produktionsstätte in Naters.

Heute auf 1815.ch

35 Arbeitsplätze dank Energiewende

Seit fünf Jahren installiert die winsun AG Fotovoltaik-Anlagen. In dieser Zeit hat das Unternehmen bereits über 20 000 Solarpanels auf Walliser Dächern montiert.

Meistgelesene Beiträge gestern auf 1815.ch

1. Walliser Gipfel neu im Geldsack
2. Panama Papers: Infantinos Unterschrift auf dubiosen Vertrag
3. Der König trainiert in Leukerbad

AKTUELL AUF 1815.TV

RZ-Magazin: Moto-Show im Schnee

Motoprofi Randy Krummenacher und der ehemalige Snowbike-Weltmeister Björn Walter zeigten auf der Hannigalp eine einmalige Moto-Snowbike-Show im G.